



Nord-West Oelleitung

„2023-01“

## Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Zum Ölhafen 207, 26384 Wilhelmshaven  
Postfach 20 61, 26360 Wilhelmshaven,

Ansprechpartner/in: Thomas Getrost

Presse (0 44 21) 62-314  
Telefax (0 44 21) 62-257  
thomas.getrost@nwowhv.de  
27.03.2023

## **Sicher. Verlässlich. Relevant.**

### **In turbulenten Zeiten behält NWO gesteckte Ziele stets im Blick und stellt sich Herausforderungen von morgen**

Die Vision einer zukunftssicheren Nord-West Oelleitung GmbH (NWO) in Wilhelmshaven steht neben dem aktuellen Tagesgeschäft (Umschlag, Lagerung und Durchleitung von Mineralöl) in 2023 besonders auf der Tagesordnung. Damit ist NWO bereits im Jahr 2022 gestartet und hat die sich aus der aktuellen Energie und Zeitenwende ergebenden Möglichkeiten und Herausforderungen identifiziert. Seien es zusätzliche neue Geschäftsfelder wie z. B. der Wasserstoffimport, die Wasserstoffproduktion oder Pipelineprojekte zum Transport von Wasserstoff. Dabei ist das Ziel völlig klar: Weiterhin ein sicherer, verlässlicher und relevanter Partner für die Versorgung Deutschlands mit der Energie aus Wilhelmshaven zu sein.

„Immer neu gesteckte Ziele Jahr für Jahr zu erreichen, teilweise sogar zu übertreffen und dabei das Unternehmen noch voranzubringen, das macht unser erstklassiges Team möglich“, berichtet Dr. Jörg Niegsch, Geschäftsführer der NWO, stolz. Allen Voran stehen hierbei natürlich Ziele, die besonders auch die Sicherheit in all ihren Facetten betreffen.

„Sicherheit ist das wichtigste Thema, dem wir permanent besondere Aufmerksamkeit schenken, damit auch künftig alles sicher bleibt,“ berichtet Niegsch weiter. Als Anerkennung und Dank für den Einsatz und das an den Tag gelegte Sicherheitsbewusstsein, gab es nun Citygutscheine für die gesamte NWO-Belegschaft. Anlass hierfür waren die zum Ende vergangener Woche erreichten 600 Tage unfallfreies Arbeiten und das erzielte Ergebnis „Sehr gut“ im Rahmen eines dreitägigen externen Audits mit dem Schwerpunkt Gesundheit, Sicherheits- und Umweltschutz, Anfang März.

Für den tagtäglichen Einsatz der Kontraktoren, die als wichtiger Teil zur Sicherheits-Performance beitragen, gibt es eine Einladung für ein gemeinsames Abendessen als Dankeschön. Eine Winwin-Situation für alle Beteiligten, denn mit dieser Aktion unterstützt NWO als relevanter Arbeitgeber auch gleichzeitig die Region.

In dem noch recht jungen Jahr 2023 ein toller Auftakt und eine gute Motivation. Es steht schließlich viel Arbeit an, um mit der Transformation im Bereich Energieversorgung und Mobilität Schritt zu halten und auf den rückläufigen Trend bei den fossilen Brennstoffen zu reagieren. Dabei ist

Kreativität und Flexibilität an den Tag zu legen, ohne das Tagesgeschäft aus den Augen zu verlieren.

Hier knüpft NWO an das positive Ergebnis aus dem vergangenen Jahr an.

Die für dieses Jahr angestrebte Prognose für die Rohölanlandungen scheint nach den ersten drei Monaten realistisch. Hierfür spricht auch das Bild an der Tankerlöschbrücke, welches weiter von riesigen Schiffen geprägt ist, die nun verstärkt aus den Vereinigten Staaten den Weg zur NWO finden. Im ersten Quartal machten bereits elf Großtanker an der Ölpier fest.

Die auf den Fernleitungen angemeldeten Mengen lassen auf eine gute Auslastung der angeschlossenen Raffinerien schließen und die Prognosen für die zusätzliche Lagerung von Mineralöl helfen dabei, das angestrebte Geschäftsergebnis auch zu erreichen. Kerngeschäft bleibt aber nach wie vor die Belieferung der angeschlossenen Raffinerien im Emsland, Rhein-Ruhr-Gebiet und Hamburg mit Mineralöl aus dem Tanklager in Wilhelmshaven via Fernleitungen.

Auch nach dem ersten Quartal dieses Jahres hat NWO die Eindämmung des Infektionsgeschehens hinsichtlich Corona weiter im Blick. Es greifen teilweise immer noch firmeninterne Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden. Trotz alledem arbeiten die Projektteilungen auf Hochtouren, um die im Rahmen der Anlageninstandhaltung und Anlagenpflege anstehenden Arbeiten gemäß Zeitplan und in gewohnter Qualität durchzuführen. Hier gilt es die verschiedenen Gewerke sicher zu koordinieren.

Zu den Instandhaltungstätigkeiten kommen zudem Vorhaben wie der Austausch der Verloader am Löschkopf II, die Tauglichkeitsprüfung einer derzeit stillgelegten NWO-Mineralölleitung von Wilhelmshaven bis Barßel für z. B. Wasserstoff und auch für die Herstellung von Wasserstoff werden Projekte geplant.

Fest steht, es wird ein spannendes und zukunftsweisendes NWO-Jahr. Ergänzend zu den mineralölbezogenen Tätigkeiten, ergeben sich nie da gewesene Chancen für künftige Geschäftsfelder. Und diese sollen genutzt und deswegen mit Begeisterung und Neugier angegangen werden.

Seit 1958 wird Mineralöl bei der NWO angelandet, zwischengelagert und via Fernleitung zu den entsprechenden Empfängern ins Emsland, Rhein-Ruhr-Gebiet und nach Hamburg transportiert. Über die Anlagen der NWO wurde in den vergangenen Jahren jeweils rund ein Fünftel des deutschen Rohölimports umgeschlagen. Den Ölhafen können 20 Meter tief gehende Tanker mit einer Tragfähigkeit von 321.000 Tonnen anlaufen. Damit ist Wilhelmshaven der einzige deutsche Hafen, der Schiffe dieser Größe aufnehmen kann.